

Die sehr grüne Verzögerung der Keystone Pipeline in den USA

geschrieben von Alan Caruba | 18. Januar 2014

Kurz vor Ende des Jahres 2013 hat der Sierra Club eine E-Mail verbreitet, in der behauptet wird, dass „sich das Jahr 2014 als ein entscheidendes Jahr für die Umwelt herausstellen wird“, und vor „Superstürmen, Buschfeuern und Massenerstörungen durch die Klimaänderungen gewarnt, die uns alle bedrohen. Zukünftige Generationen und gefährdete Spezies wie Wölfe und Bären zählen auf uns“. Das ist reine Angstmache. Im Jahre 2013 waren sämtliche angesprochenen Faktoren auf dem Rückzug.

Hier folgen ein paar Äußerungen vom ersten Earth Day im Jahre 1970:

„Wir haben nur noch etwa fünf weitere Jahre, um etwas zu tun!“ – Kenneth Watt, Ökologe

„Die Zivilisation wird in 15 oder 30 Jahren aufhören zu existieren, es sei denn, sofortige Aktionen werden gestartet, um den Problemen zu begegnen, vor denen die Menschheit steht“ – George Wald, Harvard-Biologe

„Wir stecken in einer Umweltkrise, die den Fortbestand dieser Nation gefährdet, ebenso wie den der Welt als geeigneter Ort für die Bewohnbarkeit durch Menschen!“ – Barry Commoner, Biologe an der Washington University

„Der Mensch muss mit der Verschmutzung aufhören und seine Ressourcen konservieren, nicht nur um seine Existenz zu festigen, sondern auch, um die menschliche Rasse vor untragbaren Schäden oder dem möglichen Aussterben zu bewahren“. – New York Times Editorial am Tag nach dem ersten Earth Day.

Am 29. Dezember 2013 feierte der Sierra Club die Schließung des 150. Kohlekraftwerkes, das Strom erzeugte. Sie wollen mehr Solar- und Windenergie, die am wenigsten zuverlässige Quelle der geringsten Erzeugung von Strom. Sie applaudierten den Plänen der Obama-Administration, jedwedem Bohren nach Öl in der Arktis zu untersagen und haben „neue EPA-Vorschriften zur Kohlenstoff-Verschmutzung gefordert“. Es gibt keine Kohlenstoff-Verschmutzung!

Wikipedia: Kohlenstoff steht an 15. Stelle der am meisten verfügbaren Elemente in der Erdkruste und nach Masse an vierter Stelle aller verfügbaren Elemente im Weltall nach Wasserstoff, Helium und Sauerstoff. *Es ist in allen bekannten Lebensformen vorhanden, und im menschlichen Körper ist Kohlenstoff das zweithäufigste Element nach Masse (etwa 18,5%) gleich nach Wasserstoff.* Diese Verfügbarkeit zusammen mit der einzigartigen Vielfalt organischer Materie und dessen ungewöhnlicher

Fähigkeit zur Bildung von Polymeren bei Temperaturen, die allgemein auf der Erde vorherrschen, *macht dieses Element zur chemischen Basis allen bekannten Lebens* (Hervorhebungen hinzugefügt).

Wenn man Kohlenstoff als Bedrohung für das menschliche Leben bezeichnet, ist das so absurd, dass es die bekannte Wissenschaft auf den Kopf stellt, aber das ist auch genau die Basis für alle Lügen bzgl. der „globalen Erwärmung“, und zwar in Gestalt der Behauptung, dass Kohlendioxid die Erde erwärmt, wenn es diese Rolle in der Atmosphäre gar nicht spielt. Der Gedanke, dass die Menschen irgendeine Rolle bei der „Klimaänderung“ spielen, bildet die Grundlage für alle gesetzgeberischen Objektivitäten und Vorschriften der Obama-Administration, die den „Krieg gegen die Kohle“ erklärt hat, obwohl das in Wirklichkeit ein Krieg gegen die Stromerzeugung ist, dem wesentlichsten Element des Lebens in Amerika.

Mein Freund David Rothbard, Präsident des Committee for a Constructive Tomorrow (CTACT), einer Denkfabrik des freien Marktes, führte ein Team an, das Fort Murray in Kanada im Jahre 2012 besucht hatte, um aus erster Hand die Ölsande zu sehen, aus denen das Öl extrahiert wird. „Ich muss sagen – nicht nur die verwendete Technologie, um das sehr erwünschte Öl an die Oberfläche zu bringen ohne eine Spur von Auswirkungen auf die Umwelt, sondern auch der ansteckende Geist der Gelegenheit in dieser geschäftigen Frontstadt hat mich beeindruckt. Für mich ist Fort Murray ein Symbol der Art von Fortschritten und Wohlstand, zu dem es kommen kann, wenn die Menschen in der Lage sind, reichlich vorhandene natürliche Ressourcen zu entdecken und Zugang zu ihnen zu gewinnen auf eine Art und Weise, die der Gesellschaft dient und die Umwelt schützt“.

Die Grünen sehen im nördlichen Alberta und in Nebraska einen ökonomischen Boom, und zwar dank der Fracking-Technologie, die mehr Erdgas fördert und zu mehr Wohlstand und Freiheit, mehr Arbeitsplätzen und mehr Energie für den Rest von uns führt.



Pipelines in den USA

Die Pipeline and Hazardous Materials Safety Administration im US-

Transportministerium: „Die über 26 Millionen Meilen Pipelines der Nation transportieren sicher Billionen Kubikfuß Erdgas und hunderte Milliarden Tonnen flüssigen Petroleums jedes Jahr. Sie sind unabdingbar: Das Volumen der Energieerzeugnisse, die sie transportieren, liegen weit über der Kapazität aller anderen Transportmöglichkeiten. Es würde einer konstanten Linie von Tanklastzügen, etwa 750 pro Tag, bedürfen, die 24 Stunden am Tag alle zwei Minuten beladen und bewegt werden müssen, an sieben Tagen in der Woche, um auch nur das Volumen einer einzigen mittleren Pipeline zu bewältigen. Das Eisenbahn-Äquivalent dieser einzelnen Pipeline wäre ein Zug von 75 Tanks mit jeweils 2000 Barrel pro Tag.

Pipeline-Systeme sind das sicherste Mittel, diese Produkte zu transportieren. Die Bundesregierung [der USA] besann sich selbst zur Pipeline-Sicherheit im Jahre 2006, als der PIPES-Gesetzentwurf unterzeichnet worden war. Er verlangt neue Methoden und verlangt Engagement in neue Technologien, um die Sicherheit der Pipelines der Nation zu managen und zu erhöhen“.

Warum aber hat Präsident Obama seit nunmehr fünf Jahren den Ausbau der Keystone XL-Pipeline bis zur amerikanischen Golfküste blockiert, wo viele unserer Raffinerien stehen? Weil das Arbeitsplätze und weitere wirtschaftliche Entwicklung bedeuten würde.

Das AFL-CIO [so etwas wie der amerikanische Gewerkschafts-Dachverband] möchte die Keystone XL-Pipeline gebaut sehen. „Die amerikanische Konstruktions-Industrie hat schwer gelitten. Die nationale Arbeitslosigkeit unter Konstruktions-Arbeitern verharrt bei 13%, und viel zu viele unserer Mitglieder haben ihre Wohnung verloren und kämpfen darum, satt zu werden. Für viele Mitglieder unserer Gewerkschaften ist Keystone XL nicht nur eine Pipeline, sie ist im Sinne des Wortes eine Lebensader“.

Typisch für die Lügen von Präsident Obama war dessen Meinung zur Keystone XL-Pipeline, als er sagte: „Sie reden weiter darüber – eine Ölpipeline aus Kanada, von der man schätzt, dass sie dauerhaft 50 Arbeitsplätze schafft – das ist kein Arbeitsbeschaffungsplan“. Sein eigenes Staatsministerium schätzte, dass durch den Bau der Pipeline 42000 Arbeitsplätze geschaffen werden würden.

Obama möchte keine weiteren Arbeitsplätze. Er möchte, dass mehr Amerikaner in der Arbeitslosen-Statistik gelistet werden und Nahrungsmittel-Marken beziehen. Er möchte keinen weiteren Strom, kein weiteres Gas und keinen weiteren Dieseltreibstoff für unsere Fahrzeuge. Er möchte das Gesundheitssystem der Nation zerstören. Er möchte das wirtschaftliche Wachstum in Amerika unterminieren, und zwar auf jede nur erdenkbare Weise.

Und dank der Demokratischen Partei und den Millionen, die immer noch an die „globale Erwärmung“ oder die „Klimaänderung“ glauben, ist er 2012 in

eine zweite Amtszeit gewählt worden.

© Alan Caruba, 2014

Link:

<http://www.nationalanxietycenter.blogspot.de/2014/01/the-very-green-keystone-pipeline-delay.html>

Übersetzt von Chris Frey EIKE

Bemerkungen des Übersetzers hierzu: Caruba schreibt hier natürlich wieder aus Sicht eines US-Staatsbürgers, aber wieder kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Machthaber bei uns ähnlich denken. Ganz allgemein finde ich es schade, dass nur die „Rechten“ das ganze Klimagedöns in Frage stellen. Nach wie vor bin ich nicht rechts und war es nie. Daher kann ich mich mit Carubas Weltsicht eigentlich nicht so richtig anfreunden. Aber dennoch...

Und die Zitate zu Beginn seines Artikels sprechen ja auch für sich!

C. F.